

ANMELDUNG

Teilnahmegebühr: 40,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldeschluss: Dienstag, 30. September

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum **06. Oktober** an folgende Bankverbindung:

Empfänger: Ohne Barrieren e.V.
Verwendungszweck: Wohnen und Autismus +
Name des Teilnehmers

Hypo Vereinsbank

Konto: 195 41 607

BLZ: 200 300 00

IBAN: DE56200300000019541607

BIC: HYVEDEMM300

Anmeldung unter:

„Ohne Barrieren“ e.V.

Petra Benkenstein

Erich-Schlesinger-Straße 37

18057 Rostock

Telefon: 0381 - 2524848

Fax: 0381 - 46139721

Internet: www.ohne-barrieren-rostock.de

E-Mail: anmeldung@ohne-barrieren-ev.de

Name: _____

Vorname: _____

Titel: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

ANFAHRT

Aus Richtung Berlin auf A19 bis zur Ausfahrt 6 (Rostock-Ost) fahren und den Schildern nach Rostock-Zentrum folgen.

Auf der Rövershäger Chaussee (L22) weiterfahren, über die Vorpommernbrücke in die Innenstadt und entlang des Stadthafens fahren.

Nach ca. 8 km an einer großen Ampelanlage links in die Karl-Marx-Straße abbiegen und dieser für etwa 550 m folgen, danach an der Ampelanlage rechts auf die Schillingallee abbiegen.

Noch etwa 250 m der rechtsabbiegenden Hauptstraße in die Kopernikusstraße folgen. Hier kommt nach etwa 250 m links das FC Hansa-Stadion (DKB-Arena).

Gleich nach dem Rasensportplatz beim Stadion links abbiegen in eine Einfahrt, die direkt zum Hotel führt. Herzlich willkommen!

Hauseigene Pkw-Parkplätze sind vorhanden.

HotelSportforum
Kopernikusstraße 17 a
18057 Rostock
Telefon: 0381 128848100



FACHVERANSTALTUNG

Wohnen und Autismus: Auf den Einzelnen kommt es an!

am

Freitag,

10. Oktober 2014

10.00 - 16.00 Uhr

im

HotelSportforum

Kopernikusstraße 17 a
18057 Rostock

Veranstalter:

„Ohne Barrieren“ e.V. und Autismus-
Verband Nordost in Kooperation mit
der Diakonie Güstrow e.V. und dem
Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH



VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

Durch das Inkrafttreten der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung im Jahr 2009 in Deutschland werden die Träger, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Behindertenhilfe sowie die Gesellschaft vor neue Herausforderungen gestellt.

Neue, inklusive Wohnformen und Wohnangebote für Menschen mit Autismus und Menschen mit geistiger Behinderung sollen konzipiert werden. Das Thema Wohnen für Menschen mit Autismus in seinem ganzen Spektrum wirft vielfältige Fragen auf, deren Bearbeitung von Betroffenen als sehr dringlich eingeschätzt wird und die im Rahmen der Tagung beispielhaft auch für Menschen mit anderen psychischen und geistigen Behinderungen diskutiert werden sollen.

Das betrifft z. B. Personalschlüssel für stark verhaltensauffällige Menschen und bürokratische Hürden ebenso wie Kostensätze, die es teilweise unmöglich machen, mit gutem Gewissen von individueller Förderung, geschweige denn Inklusion und gleichberechtigter Teilhabe zu sprechen.

Ein Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen und Leistungserbringern einerseits und den Sozialämtern als Leistungsträger andererseits scheint nötig zu sein. Die Leistungserbringer haben Probleme mit den Zuweisungen für zu betreuende Klienten, da die Fallpauschalen der Realität nur ungenügend gerecht werden. Weder Flächen- noch Kostenrichtwerte entsprechen in ihren Augen dem Bedarf. Die Sozialämter haben mit der Explosion der Betreuungskosten zu kämpfen und müssen die zur Verfügung stehenden Gelder möglichst gerecht und vielen Menschen nutzend verteilen und müssen (?) die Verteilung pauschalisieren.

Unter der Zielfrage „Was kann für den einzelnen Betroffenen geleistet werden?“ soll auf der Tagung über beide Sichtweisen diskutiert werden und die handelnden Personen bei Trägern und Ämtern wechselseitig für die - auch aus der Sicht der Betroffenen - anstehenden Probleme sensibilisiert werden.

PROGRAMM

09.30

Ankunft und Begrüßungskaffee

10.00

Eröffnung der Fachveranstaltung

- Rosita Mewis (Vorsitzende Autismus-Verband Nord-Ost)
- Annette Kob (Vorstandsvorsitzende „Ohne Barrieren“ e.V.)

10.15

Referat 1:

Bedarfsdeckende Eingliederungshilfen für Menschen mit Autismus im Bereich Wohnen - Rechtliche Aspekte

Menschen mit Autismus haben einen Rechtsanspruch auf Deckung ihres individuellen Bedarfes in allen Wohnformen. Es werden die sich aus der UN-BRK und dem SGB XII ergebenden Verpflichtungen der Leistungsträger als auch der Leistungserbringer dargestellt sowie Verhandlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Referent: Christian Frese

(Geschäftsführer des Bundesverbandes autismus Deutschland e.V.)

Diskussions- und Fragezeit im Anschluss

11.15

Referat 2:

„Wohnen und Autismus im sozialrechtlichen Rahmen des Vereinbarungsrechts“

Die Bedarfsfeststellung, die Abgrenzung zu vorrangigen Leistungen, die aktuelle und ggf. anzupassende Angebotsstruktur, die Umsetzung hinsichtlich der Leistung und Vergütung im Vertragsrecht und finanzielle Notwendigkeiten

Referent: Jörg Rabe

(Verbandsdirektor des Kommunalen Sozialverbandes Mecklenburg-Vorpommern)

Diskussions- und Fragezeit im Anschluss

PROGRAMM

12.15

Mittagspause

ab
13.15

Dokumentationen und Diskussion über konkrete Betreuungsfälle/-situationen

Dokumentation 1:

„Was würde er sagen, wenn er könnte...?“ - Versuch der Beschreibung eines Menschen mit Autismus aus seiner eigenen Sicht

Referentin: Simone Spitzner

(Wohnhaus für Menschen mit Autismus Wiesenhaus Ruest, Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH)

Dokumentation 2:

„Alltag im Wohnhaus für Menschen mit Autismus – Spannungen zwischen Realität und Anspruch

Referent: Bernd Baade

(Einrichtungsleiter Wohnhaus für Autisten, „Ohne Barrieren“ e.V.)

Dokumentation 3:

„Wichtig ist, dass es dokumentiert ist? - Rekonstruktion eines Krisenverlaufes anhand von QM-Verfahren“

Referent: Björn Kozik

(Einrichtungsleiter Wichernhof Dehmen, Diakonie Güstrow e.V.)

Moderation: Dr. Heidemarie Lehmann („Ohne Barrieren“ e.V.)